

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 21 (1943)
Heft: 5

Rubrik: Jahresbericht der Sektion Bern des S.A.C. für das Jahr 1942

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DIE SEITE DER JUNIOREN

Anzeigen.

16. Juni: Monatsversammlung im Clublokal mit Vortrag von Herrn René Gardi: « Mit Auto und Zelt durch Finnland ». Herr Gardi wird über seine Reiseerlebnisse sprechen und uns eine Reihe schöner Lichtbilder zeigen. Gäste willkommen.

19./20. Juni: Spillgarten, Klettertour I für Junioren der älteren Abteilung. Kosten Fr. 6.—.

26./27. Juni: Lohner-Westgrat, Klettertour II. Kosten Fr. 6.—.

Anmeldungen für die beiden Sommergebirgskurse bis Mitte Juni an den Chef der JO. Beide Kurse werden ins Leistungsheft für Vorunterricht eingetragen. Militärverpflegung.

Der erste der beiden Kletterkurse im Raimeux, der wegen dem schlechten Wetter um 8 Tage verschoben werden musste, fand am 16. Mai bei einer Beteiligung von 18 Junioren statt. Das Wetter war gut; es wurde in drei Gruppen gehörig gearbeitet.

Jahresbericht der Sektion Bern S. A. C. für das Jahr 1942 (achtzigstes Vereinsjahr)

IX. Bericht der Gesangssektion.

Im vergangenen Berichtsjahr 1942 hat die Gesangssektion trotz den abnormalen Zeiten ihre Tätigkeit aufrechterhalten.

Die Proben waren den Verhältnissen entsprechend gut besucht. Wiederholter Aktivdienst verschiedener Sängerkameraden hatte auf die Proben und internen Betrieb etwelche Störungen verursacht. Um so mehr mussten dann diejenigen hinter der Front antreten.

An offiziellen Clubanlässen hatte die Gesangssektion sowohl wie am Ba-Be-Bi-So-Bummel touristisch und gesanglich mitgewirkt. Am Familienabend im Kursaal Schänzli half die Gesangssektion mit, den Abend zu verschönern. An zwei Clubsitzungen wurde ebenfalls gesungen.

Von den vielen hundert Mitgliedern des SAC. Bern gehören nur 53 der Gesangssektion an, eigentlich herzlich wenig. Der Vorstand wird nicht erlahmen in seiner Werbetätigkeit, wir sind uns ja bewusst, dass bestimmt

da und dort noch verborgene Kräfte sich in unserm Club befinden. Gerade in diesen düstern Zeiten ist es der Gesang, der über vieles hinweg hilft. Andern Freude bereiten und flotte Kameradschaft pflegen, ist seit 33 Jahren Tradition in der Gesangssektion, so soll es auch in der Zukunft bleiben.

Für die im abgelaufenen Berichtsjahr verständnisvolle Unterstützung des Sektionsvorstandes wie der Muttersektion, dankt die Gesangssektion bestens. Wir Sänger würdigen dieses Vertrauen und sind jederzeit bestrebt, unsere Dienste dem Club zur Verfügung zu stellen.

Für das Jahr 1943 wurde der Vorstand der Gesangssektion wie folgt bestellt:

- P. Hegi, Dirigent
- O. Berger, Präsident
- A. Streiff, Vize-Präsident
- E. Tschofen, Sekretär
- P. Gerber, Kassier
- F. Jäggi, Probensekretär
- F. Schweizer, Bücherwart.

X. Bericht über das Rettungswesen.

Wieder war es, wie in den letzten Jahren, die Station Kiental, die zu einer Aktion aufgerufen wurde. Es handelte sich um die Bergung des im Gamchi abgestürzten J. Treuthardt, Sattler, Hünibach b. Thun.

Der Obmann der Rettungsaktion Kiental, Bergführer R. Mani, trat nach 35 Jahren pflichtbewusster Tätigkeit vom Amte zurück. Er hat in manchen Rettungs- und Bergungsfällen mit viel Geduld und Takt die Organisation geleitet und dafür zollt ihm die Sektion Bern Achtung und Dank. Seine Stelle übernimmt Herr Bergführer Lebrecht Mani, Kiental, und neu tritt weiter noch zur Rettungsaktion Herr A. Jaisli, Pension Golderli.

Aus den Stationen Diemtigen, Lenk und Bern wurden keine Aktionen gemeldet.

K. G.

XI. Bericht über die Clubhütten.

Aus den Jahres- und Inspektionsberichten der Hüttenchefs geht hervor, dass unsere Clubhütten in steigendem Masse vom Militär als Stützpunkte für Kurse und Uebungstouren benützt werden. Die Frequenzstatistik ergibt, dass der Besuch von Militärpersonen denjenigen von SAC-Mitglieder um $\frac{1}{3}$ übersteigt und die Besucherzahl anderer, nicht dem SAC. angehörender Touristen, nahezu erreicht. Nach Hüttenächten gerechnet, ist der Anteil der Militärpersonen gegenüber den andern Besuchern ein viel grösserer, da das Militär, zum Unterschied der meisten anderer Besuche, in der Regel für mehrere Tage in den Hütten Unterkunft bezieht. Die totale Besucherzahl im Berichtsjahre von über 6000 Personen stellt denn auch für unsere Hütten einen Rekord dar. Die Abnützung der Hütten und der

Verbrauch an Inventargegenständen, Wolldecken und Holz ist demnach auch grösser geworden. Dies soll uns nicht hindern, dass wir unsere Hütten auch in Zukunft der Armee gerne und mit Freude zur Verfügung stellen; wir möchten nur wünschen, dass sich auch die Truppen in vermehrtem Masse der Hütten-Ordnung freiwillig und unaufgefordert unterziehen. Es betrifft dies spez. unsere im Grenzgebiet des Wallis gelegenen und auch im Winter besuchten Clubhütten. Durch frevelhaften Holzverbrauch, unkorrekte Bucheintragungen, Nachlässigkeiten aller Art und sogar böswillige Beschädigungen, werden Hüttenwärter und Sektion in einer Art und Weise geschädigt, die nicht mehr stillschweigend hingenommen werden kann. Die krassesten Fälle werden in der Folge, wo es sich um Militärpersonen handelt, der Armeeleitung gemeldet.

Hüttenfrequenz:

	S. A. C. Mitglieder	Militär- Personen	Andere Touristen	Führer u. Träger	1942 Total	1941 Total	1940 Total
Gaulihütte	141	62	119	16	338	236	236
Trifthütte	92	236	38	2	368	66	174
Windegghütte	57	19	45	0	121	111	219
Berglihütte	77	52	33	4	166	110	78
Gspaltenhornhütte	476	283	588	16	1363	665	1222
Lötschenhütte «Hollandia»	477	705	497	67	1746	1157	914
Wildstrubelhütte	232	759	680	30	1701	982	841
Rohrbachhaus	38	3	182	18	241	190	98
Gesamtbesuch	1590	2119	2182	153	6044	3458	3777

Die grosse Besucherzahl in unsern Hütten verlangt auch von den Hüttenwätern und Hüttenchefs vermehrte Anforderungen und stellt sie vor eine grössere Verantwortung. Für ihre grosse Arbeit sei ihnen auch an dieser Stelle der Dank der Sektion Bern ausgesprochen. Mit Zustimmung des Vorstandes konnte den Hüttenwätern für das Berichtsjahr erstmals eine Teuerungszulage von 10 % des Wartlohnes ausbezahlt werden.

1. *Gaulihütte*. 2198 m ü. M. Chef: Dr. Rud. Wyss. Wart: Kaspar Huber, Grund bei Innertkirchen. Im Juli und August in der Hütte anwesend.

Als im Herbst 1940 der Umbau der im Jahre 1895 erbauten Hütte durch ein kleines Festchen gefeiert wurde, spendete ein begeisterter Sektionsmitglied einen beträchtlichen Betrag für die Erstellung eines Brunnens. Dieser konnte endlich im Verlaufe des letzten Herbstes durch Maurermeister Ratz aus Innertkirchen zu unserer vollen Zufriedenheit an einem geeigneten Platze neben der Hütte errichtet werden. In Naturstein gebaut, passt sich dieser kleine Brunnen der Umgebung der Hütte gut an. Bei dieser Bauangelegenheit wurde der bisher mangelhafte Zugang zum Abort gründlich verbessert, der Vorplatz vor der Hüttentüre ausgeebnet und die Oeffnungen im Mauersockel gegen das Eindringen der Murmeltiere durch eine Aussenmauerung geschützt. Letzteres war nötig, weil die schlaun Murmeli den Sockel an vielen Stellen unterwühlt und sich unter dem Hüt-

J. Hirter & Co.

Telephon 2.01.23

Kohlen - Koks
Holz - Heizoel

Ihre Bücher

bei

A. FRANCKE A.-G., BERN

Bubenbergplatz - Telephon 21715

**SCHWEIZERISCHE
VOLKSBANK**

**BANKGESCHÄFTE
ALLER ART**



Martin & Vonäsch

Belpstrasse 39 D · Telephon 3 34 91

Anfertigung von Möbeln
nach Wunsch oder eigenen Entwürfen
Innenausbau und Ladeneinrichtungen

S. A. C. Mitglied



Perser-Teppiche
immer gediegen
u. preiswert bei
GEBR. BURKHARD
Bern, Zeughausgasse, 20



Jenni-Thunauer

Tuchhandlung

Nachf. Rud. Jenni Sohn

Das Haus für Qualitätsware

51 Kramgasse - BERN - Telephon 3.47.40

• 5% Rabattmarken



In Feldstechern

stets vorzüglich assortiert.

*KERN, ZEISS und einige
HENSOLDT-Spezialgläser
stets prompt lieferbar.*

Der Fachmann ist

Optiker BÜCHI
BERN *Spitalgasse 18*

Dauerwurstwaren

Fleisch

Fisch- und Gemüsekonserven

zu vorteilhaften Preisen bei

O. Wilhelm Küchenchef

Bern Kramgasse 47 . Telephon 28336
Moserstrasse 8 . Telephon 28849

Sattlerei

K. v. HOVEN
Kramgasse 45 BERN

**Reiseartikel sowie
Lederwaren**

Eigene Werkstatt im Hause

**Qualitäts-
TEPPICHE**

**Linoleum
Kork-Parkett**

Bern
Bubenbergplatz 10

Meyer-Müller
& Co. A.-G.



BERGSPORT

bewährte Ausrüstung zu vorteilhaftem Preis

Pickel

Seile

Steigelsen

Oberländer-

Rucksäcke

aus la. Material

Rucksäcke

Blwackzelte

Windjacken

Bekleidung

Aluminiumartikel

Isolierflaschen

SPORT-
Abteilung

KAISER

& Co. AG. Bern
Marktgasse

Wwe. CHRISTENERS ERBEN

An der Kramgasse

Tafel-Services

in grosser Auswahl

Schöne *Privatdrucksachen* liefert zu mäßigen Preisen

Buchdruckerei Fritz Marti · Bern

Ryffligässchen 6 · Tel. 24887

Spezialgeschäft für

Regen- und Gartenschirme

Regenmäntel

Reparaturen, Neuüberziehen



*Das führende
Haus der Herrenmode*



***Fieberbläschen an den Lippen
bei Hoch- und Skitouren:
Hima-Pasta***

Tube zu Fr. 1.25 in allen Apotheken

Dr. A. WANDER AG. BERN.

tenboden für den Winter häuslich eingerichtet hatten. Bauliche Aenderungen oder Ergänzungen dürften für die nächste Zeit nicht mehr nötig sein. Die Hütte darf heute nach dem sehr wohl gelungenen Umbau als ein kleines Bijou unter den SAC-Hütten bezeichnet werden. Die von der Hütte aus unternommenen Besteigungen halten sich im üblichen Rahmen. Zugewonnen haben die Skifahrten.

2. *Trifthütte*. 2503 m ü. M. Chef: Eduard Merz. Wart: Hans Kehrli, Bodmi bei Messenthal. Im Juli und August an Sonntagen in einer der Hütten anwesend.

In den letzten drei Jahren war in Anbetracht eines zu erwartenden Neubaus mit Reparaturarbeiten möglichst zurückgehalten worden. Da aber die Verhältnisse es heute kaum ermöglichen, die nötigen Baumaterialien für einen Neubau frei zu bekommen, wie auch ein Ende dieser Zustände nicht abzusehen ist, muss mit dem Bestand der Hütte für noch einige Jahre gerechnet werden, was bei Vornahme der notwendigen Reparaturarbeiten im Rahmen des bisher üblichen baulichen Unterhaltes auch ohne weiteres möglich ist.

Kleinere Arbeiten, wie Ersetzen von einzelnen fehlenden oder verwitterten Schindeln in der Verkleidung und auf dem Dach, festmachen von Fensterladenkloben und Türriegeln usw., wurden dem Hüttenwart zur Ausführung

Eine wirklich gute Idee...

ist es von Ihnen. Ihre Freundesbriefe auf schön gedruckter Privatpost zu beantworten. Andere gepflegte Menschen tun das auch. Ueberraschen Sie schreibfreudige Damen und Herren mit der beliebten Geschenkkassette **Heraldica**, enthaltend: 50 Bogen feinstes Briefpapier, 25 Briefkarten und 75 Umschläge, alles schön sauber mit Namen bedruckt zu Fr. 25.— franco Nachnahme. — Andere Ausführungen Preis auf Anfrage. BUCHDRUCKEREI FRITZ MARTI Bern, Ryffligässchen 6, Tel. 248 87



Kocher
für Meta und Spiritus
bei Eisenwarenhandlung

Robert
MEYER

Aarberggasse 58 Tel. 224 31

Inserate

in den „Club-Nachrichten“ bringen Erfolg!

in Auftrag gegeben. In der Hüttenapotheke wurde das Fehlende ersetzt. Im übrigen ist der Zustand der Hütte, des Abortes und der Zugangswege befriedigend und gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.

3. *Windegghütte*, 1888 m ü. M. Chef und Wart wie Trifthütte. Der Zustand der Hütte, des Inventars, des Abortes und des Zugangsweges ist in Ordnung.

4. *Berglihütte*, 3299 m ü. M. Chef: Hans Brechbühler, Wart: Fritz Inäbnit, Bergführer, Mettenberg bei Grindelwald. Im Juli und August an Sonntagen bei gutem Wetter in der Hütte anwesend.

Die Hütte war ebenso gut besucht wie in den besten Vorjahren. Hüttenwart und Begleitmann waren unter 4 malen, im ganzen während 13 Tagen in der Hütte anwesend. Das Eis zwischen Hütte und Fels wurde gänzlich entfernt, die unteren Pritschen wurden mit neuem Stroh belegt und das bisherige ungenügende Werkzeug wurde komplettiert. Hütte und Inventar befinden sich in verhältnismässig befriedigendem Zustand.

5. *Gspaltenhornhütte*, 2455 m ü. M. Chef: Hans Streun. Wart: Jak. Rumpf, Kien bei Reichenbach. Von Mitte Juli bis Mitte September ständig in der Hütte anwesend.

Ueber den baulichen Zustand und das Inventar ist nichts besonderes zu melden. Die Fensterrahmen auf der Portalseite wurden gegen das eindringende Wasser abgedichtet. Die Besucherzahl hat dank des guten Sommers erfreulicherweise wieder zugenommen.

6. *Lötschenhütte « Hollandia »*, 3240 m ü. M. Chef: Ernst Schär. Wart: Leo Ebener, Blatten, von Mitte Juli bis Ende August ständig in der Hütte anwesend, sowie an Ostern und Pfingsten bei gutem Wetter.

Der Zugang zur Hütte hat sich infolge des schneearmen Winters 1941 und des darauffolgenden warmen Sommers verschlechtert und es ist im Winter beim Anmarsch grösste Vorsicht walten zu lassen.

Der Zustand der Hütte gibt zu keinen Klagen Anlass. Im Frühsommer wurde das ostseitige Hüttendach durch Pickeleinschläge beschädigt. Wenn die beiden Dachhälften verglichen werden, so ist die lötschentalseitige schön glatt, dagegen die konkordiasseitige voll von Nagelspuren, Einschlängen von Skienden. Die nähere Umgebung der Hütte wurde bis auf den Fels von Eis und Schnee befreit und so die Hüttenwände freigelegt. Zur bessern Durchlüftung des Abortvorraums wurde ein zusätzliches kleines Fenster angebracht.

Das Rettungsmaterial wurde dieses Jahr durch einen zweiten Kanadierschlitten und eine Webertragbahre ergänzt. Der Besuch der Hütte durch Touristen hat gegenüber dem Vorjahre zugenommen. Die Hütte wurde öfters mit Militär belegt. Ueber Ostern wäre man froh gewesen, wenn die Truppe zurückgezogen worden wäre, damit die ganze Hütte den Touristen zur Verfügung gestanden hätte.

7. *Wildstrubelhütte und Rohrbuchhaus*, 2793 m ü. M. Chef: Hans Gaschen. Wart Gotthold Jaggi, Bergführer, in der Lenk, im Pöschenried. Im Juli und August ständig im Rohrbachhaus anwesend.

Die abnormal grosse Besucherzahl in der Wildstrubelhütte ist auf die militärische Belegschaft zurückzuführen. Die Hütte hat darunter teilweise gelitten. Die Notproviandbüchse wurde böswillig beschädigt und die Türe zum Rohrbachhaus neuerdings aufgebrochen. Inventar und Zugangswege sind in Ordnung. H. G.

XII. Schlusswort.

Damit schliesst der Bericht über das achtzigste Vereinsjahr. Wenn es uns den ersehnten Frieden noch nicht zu bringen vermochte und im Gegenteil neue Einschränkungen vom einzelnen noch grössere Opfer verlangten, so haben dennoch die Mitglieder der Sektion die Treue bewahrt und dafür sprechen wir ihnen hiermit den besten Dank aus. Wir hoffen auch in kommenden Tagen in unsern lieben Bergen immer wieder die Kraft und die Frische holen zu dürfen, die sie uns in nie erschöpfender Fülle so reichlich zu spenden vermögen. Sie lassen uns die düstere Gegenwart vergessen und geben uns Mut und Hoffnung auf bessere Tage.

Bern, den 18. Mai 1943.

Der Präsident:
Dr. K. Guggisberg.

Der Sekretär:
A. Bürgi.

Vorträge und Tourenberichte.

Photosektion.

Auch der 2. Vortragsabend von Herr Dr. Suter über die Farbenphotographie fand grosses Interesse. Er projizierte verschiedene Farbentafeln, die sehr instruktiv die Zusammensetzung der Komplementärfarben zeigten und erklärte ebenfalls mittelst zahlreicher Experimente die Entstehung der farbigen Bilder auf Platten und Filmen.

Die Farbenphotographen haben sicherlich durch diese beiden Vorträge sehr viel gelernt und kennen nun die Geheimnisse der Farbmischung und Farbenzusammenstellung. Diese Erkenntnisse werden sicherlich von grossem Vorteil sein, für ein weiteres, fruchtbares Arbeiten mit unsern neuen Farbenfilmen, die Hauptsache wäre allerdings, dass wir bald wieder Farbenfilme kaufen könnten. Dieses Material ist ziemlich selten geworden. In einem weiteren Vortrag im Herbst wird uns Herr Dr. Suter anhand von farbigen Filmbildern die scheinbar falschen Farbenzusammensetzungen erklären.